



Hoch her ging es bei der Schlacht um Tiubelitz (links); Kreuzritzer, Landsknechte, Wikinger und Händler aus aller Herren Länder zogen in den Stadtpark ein.

Fotos: Werner Artmann

Spannende Zeitreise in die Welt unserer Vorfahren

SPEKTAKEL Die Teublitz und ihre zahlreichen Besucher aus nah und fern unternahmen im Stadtpark eine Zeitreise ins Mittelalter.

VON WERNER ARTMANN

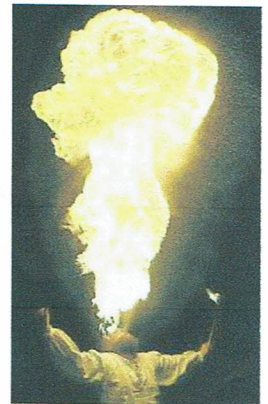
TEUBLITZ Feuershow, Hexen-Folter und die große Schlacht um Tiubelitz waren neben anderen Attraktionen Höhepunkte beim 3. Mittelalterfest „Horto-Historico-Tiubelitz“ im Stadtpark. Für drei Tage, von Freitag bis Sonntagabend, kehrte das Mittelalter zurück. Rund 50 Lagergruppen aus allen Epochen, darunter Kreuzritzer, Landsknechte, Wikinger sowie Händler aus aller Herren Länder sorgten rund um die Schlossruine für ein reges Treiben.

Marktgräfin Maria Steger sowie ihre Rätinnen und Räten wurden, wie bereits am Samstag berichtet, am Freitagabend von den Lagergruppen mit „Pauken und Trompeten“ abgeholt und zum Stadtpark begleitet.

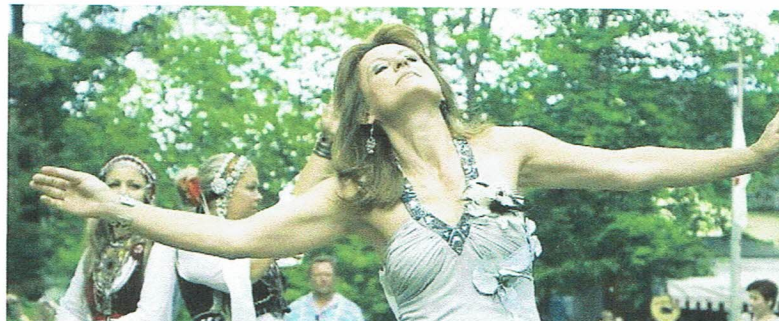
Zum dritten Male, so Steger, will die Stadt wieder ein ganz besonderes Fest feiern. Dieses Mittelalter-Event verspreche viele Höhepunkte und führe in einer Zeitreise zu Menschen mit historischen Kostümen, zum Leben und Treiben der damaligen Zeit. „Wir wollen mit diesem Horto-Historico-Teublitz“ die Verbundenheit mit der Vergangenheit zum Ausdruck bringen! Steger wünschte den Gästen nicht nur spannende Eindrücke in die Welt unserer Vorfahren, sondern auch viel Spaß und viele vergnügliche Stunden. Ihr Dank galt den Organisatoren Sandra Nuber-Dürr und Heinz Viehhauser aus Katzheim vom Team „Rumil Telrunya“.

Für die Besucher eröffnete sich im Stadtpark die Möglichkeit, alles anzufassen, auszuprobieren, anzuschauen und mit dem „Marktgrafen“ einen Humpen Bier zu trinken. Für die Kinder gab es vielerlei Kurzweil beim Märchenerzähler, im Theater des Kaspars, auf Ponys und Kamelen zu reiten, am Glücksrad zu drehen, und sich beim Katapult- und Bogenschießen zu messen.

Aber auch für die „Weibslait“ gab es viel zu sehen; zahlreiche Händler „aus aller Welt“ boten Geschmeide, Gold, Silber, Armreifen, Hüte, aber auch süßes „Zeug“ feil. Dazu kamen Töpfer, Silberschmiede, Hexen, Kartenleser und Weissagerin, orientalische Tänzerinnen, Bogenbauer usw. Im weiteren Rahmenprogramm gab es die Waffenabnahme für die große Schlacht um Tiubelitz, eine imposante Feuershow der Gruppe „Castrum Vita“ mit ihren brennenden Schwertern, Märchenerzählungen mit „Bertram dem Wanderer“, die Fee mit den schwebenden Glaskugeln, die Fahnenmacher, eine Hexen-Folterung, ein Katapult schießen mit den „Hundlingen“ aus Wunsiedel und mit einem Gaukler.



Die Räte der Stadt wurden zum Stadtpark begleitet (oben, links); eine imposante Feuershow (oben, rechts); der Mann mit dem Raben (Mitte, rechts); Bauchtanz der wilden Tänzerinnen (unten, links); die Fee mit den schwebenden Glaskugeln (unten, Mitte); Pizzabäcker beim Interview (unten, rechts).



Völlig in sich gekehrt war diese Tänzerin während ihres Vortrags.

MARKTREGELN VORGETRAGEN

- **Erstmals** war zum Auftakt des Mittelalterfestes im Teublitz Stadtpark das Bayerische Fernsehen vertreten. Dessen Mitarbeiter filmten den Einzug, verschiedene Lagergruppen und führten Interviews mit einigen Beteiligten.
- **Rund 10 000 Besucher** waren laut Veranstalter gekommen, um in die mittelalterliche Zeit einzutauchen.
- **Die Musikgruppen** „Lupus Vagabundus“, „Terzim Laszivus“ und „Fatzwerk“ unterhielten die Gäste beim Mittelalterfest; und das alles ohne Strom und Verstärker.
- **2. Marktgraf Robert Wutz** trug die Marktregeln für die „Leit von Tiubelitz“ und für das reisende Volk von nah und fern vor. (bat)

Die Besucherzahlen des Vorjahres weit übertroffen

Die 28.8.72

UNTERHALTUNG Veranstalter des Mittelalterfestes, die Bürgermeisterin und die Polizei zogen eine positive Bilanz.

TEUBLITZ. Die Schlacht ist geschlagen! Auch das dritte Mittelalterfest „Horto Historico Teublitz“ übertrat mit einer Besucherzahl von rund 10 000 die Erwartungen. Wie die Jahre zuvor gehört der „Teublitzer Regen“ zu den Begleiterscheinungen von Festen. Trotzdem erleben die zahlreichen Gäste das Leben im Mittelalter hautnah mit Höhepunkte waren zweifellos neben vielen anderen Attraktionen die „Schlacht um Teublitz“, die „Hexen-Polter“ und die imposante Feuershow in den Nachtstunden. Zum Auftakt am Freitag herrschte ideales Festwetter. Bereits an diesem Abend waren rund 1500 Besucher zum Mittelalterfest in den Stadtpark gekommen, die glücklicherweise erst nach der Feuershow gegen 22:30 Uhr vom Regen überrascht wurden.

Der Samstag brachte erfreulicherweise Festtagswetter. So begann die „Völkerverwanderung“ in den Stadtpark schon in den frühen Nachmittagsstunden. Nach Angaben der Veranstalter waren es rund 5000 Besucher. Das Programm, eine „Zeitreise durch das Mittelalter“, konnte sich durchaus sehen lassen. Es war so gestaltet, dass Eltern und deren Kinder auf ihre Kosten kamen. Auch an diesem Abend durfte der „Teublitzer Regen“ nicht fehlen, der erneut nach der Feuershow einsetzte.

Am Sonntag – wieder bei idealem Wetter – bewegte sich bereits ab den Mittagstunden der Besucherstrom Richtung Stadtpark. Die Folge war, dass die Straßen rund um den Park und dem Rathausplatz mit Autos vollgeparkt waren. Auffallend waren dabei die vielen auswärtigen Kennzeichen an den Fahrzeugen. Die Bilanz



Es ging zur Sache bei der Schlacht um Teublitz.

Foto: Artmann

BÜRGERMEISTERIN UND POLIZEI SEHR ZUFRIEDEN

➤ **Ratscherrin** und Bürgermeisterin Maria Steger freut sich darüber, dass auch das 3. Mittelalterfest von Erfolg gekrönt war. Viele Teublitzer und erfreulicherweise auch viele Gäste kämen gerne zu diesem mittelalterlichen Spektakel, das immer mehr Anhänger finde. „Die Attrakti-

vität dieser Festlichkeit im herrlichen Stadtpark konnte wieder ein Stück gesteigert werden“, sagte Steger. **Der Leiter der PI Burglengelfeld,** Erster Polizeihauptkommissar Egid Viehauer, sagte der MZ, dass das Fest aus polizeilicher Sicht sehr ruhig verlau-

fen ist. Es gab keine Einsätze. Deshalb gelte ein großes Lob den vielen Besuchern. Ein solcher Besucheransturm bringe natürlich Parkprobleme mit sich. Die Polizei habe darüber großzügig hinweggesehen, zumal auch die Rettungswege frei gewesen seien. (bat)

nach Angaben der Veranstalter: Es waren rund 4000 Besucher. Zuschauer magneten des Mittelalterfestes waren die große „Schlacht um Teublitz“ am Samstag und Sonn-

tag sowie die „Feuershow“ der Gruppe „Castra Vita“. Wie sollte es anders sein; Regen setzte erneut kurz vor Ende des Festes gegen 18:30 Uhr ein. Ein uneingeschränkt positives

Echo war auch von den auswärtigen Lagergruppen zu vernehmen. „Der Stadtpark mit der Schlossruine bildet eine tolle Kulisse für dieses Mittelalterfest“, war vom „fahrenden Volk“

immer wieder zu hören. Erfreulich ist auch, dass das Fest außerordentlich ruhig und friedlich verlief. Sandra Nuber-Dür und Heinz Viehauer vom Veranstalter-Team „Rumli-Teurnya“ sagten, dass sich der Aufwand durchaus gelohnt hat. Die Besucherzahlen vom Vorjahr seien weit übertroffen worden. Vermutlich dürfte dies auf Werbekampagnen im Bereich Regensburg-Nord und auf die Live-Übertragung des BR in der Sendung „Aus Altbayern und Schwaben“ sowie in der Abendschau zurück zu führen sein. Die vielen Händler hätten über das Ambiente im Stadtpark geschwärmt. Nuber-Dür dankte in diesem Zusammenhang der Stadt und den Bauhofmitarbeitern für die hervorragende Unterstützung bei der Durchführung des Festes. In einigen Tagen begännen bereits die Vorbereitungen für das vierte Mittelalterfest in Teublitz, das voraussichtlich im Jahre 2014 gefeiert wird.

„Ich komme viel herum auf Mittelalterfesten, aber das hier in Teublitz dürfte eines der schönsten in ganz Bayern sein.“

„SCHLACHTANFÜHRER“ MARIO KOTHE

Die beiden „Schlachthanführer“, Mario Kothe als „Albrecht Marktgraf von Brandenburg“, und Werner Stocker als „Ritter Reimer I von Brennberg“, waren überrascht ob der Begeisterung der Zuschauer bei der Aufführung der großen „Schlacht von Teublitz“. Überhaupt bietet der Stadtpark eine hervorragende Kulisse für ein solches Spektakel. „Ich komme viel herum auf Mittelalterfesten, aber das hier in Teublitz dürfte eines der schönsten in ganz Bayern sein“, sagte Kothe. „Wir kommen gerne wieder nach Teublitz.“ (bat)